

LAND OF PLENTY



LAND OF PLENTY erzählt eine Geschichte im heutigen Amerika, aber zeigt es von seiner Kehrseite: LA ist nicht nur die Hauptstadt der Unterhaltungsindustrie, es ist auch die „Hauptstadt des Hungers“ der USA. Der Film ist ein politischer Essay, aber auch eine sehr emotionale Familiengeschichte, voll schwarzem Humor. Der Zuschauer erlebt das Land aus höchst unterschiedlichen Perspektiven: Auf der einen Seite sieht er es mit den Augen eines patriotischen Vietnamkriegs-Veteranen, auf der anderen aus der Sicht seiner Nichte, einer aufgeklärten jungen Frau.

Paul, ehemals Soldat der „US Special Forces“, wurde als 18-Jähriger in einem Gefecht in der Nähe von Long Thanh verletzt und leidet heute noch unter den Nachwirkungen des Giftes Dioxin (Agent Orange), dem er vor mehr als 30 Jahren ausgesetzt war. Die Ereignisse des 11. September haben sein Kriegstrauma und damit die Geister seiner Vergangenheit erneut zum Leben erweckt. Er ist von der Idee besessen, sein Land gegen mögliche Inlandsangriffe zu beschützen und engagiert sich im „Krieg gegen den Terror“ als selbsternannter Vaterlandsverteidiger.

Lana ist eine Idealistin, auf der Suche nach ihrer Aufgabe in dieser Welt. Dabei erkennt und versteht sie ihren christlichen Glauben mehr und mehr in frappierendem Gegensatz zu den Prinzipien der amtierenden amerikanischen Regierung.

Die beiden werden zufällig Zeugen eines Mordes. Ein Obdachloser wird im Vorbeifahren erschossen, ein scheinbar willkürlicher Akt. Für Paul eine heiße Spur in einer Verschwörungstheorie, für Lana nur eine weitere traurige Episode in einer aus den Fugen geratenen Welt.

Die Geschichte endet für Lana und Paul an dem Ort, an dem die amerikanische Geschichte im 21. Jahrhundert so eine dramatische Wende genommen hat: in New York am Ground Zero.

LAND OF PLENTY

Deutschland/USA 2003/04

FESTIVALS & PREISE

2004 Venedig Filmfestival: UNESCO Preis (Beste Regie)

FORMAT

Länge:
123 min, 3379 m

Format:
DV, 35mm Farbe; 1:2,35; Dolby Digital

Sprache:
Englisch

CREDITS

Produktion:
Reverse Angle International GmbH (Hamburg),
Independent Digital Entertainment Inc. (Los Angeles)

Regie:
Wim Wenders

Produzenten:
Gary Winick, Jake Abraham, In-Ah Lee, Samson Mücke

Drehbuch:
Wim Wenders, Michael Meredith nach einer Idee von:
Scott Derrickson und Wim Wenders

Kamera:
Franz Lustig

Schnitt:
Moritz Laube

Ton:
Matthew Nicolay

Darsteller:
John Diehl (Paul), Michelle Williams (Lana), Richard
Edson (Jimmy), Wendell Pierce (Henry), Burt Young
(Sherman), Shaun Toub (Hassan), Bernard White
(Youssef), Gloria Stuart (Alte Dame)

Ko-Produzent:
Mandy Tagger

Ausführende Produzenten:
Peter Schwartzkopff, John Sloss, Jonathan Sehring,
Caroline Kaplan

Regieassistenz:
Josef Lieck, Edward McGurn

Kameraassistenz:
Alec Boehm, Marie Chao, Tate Wittenberg, Christian
Aiello

Tonassistenz:
Mark Andrew Clark

Standortleitung:
George McDowell, Marla Ulrich

Casting:
Ellen Lewis, Victoria Thomas

Kostüm:
Alexis Scott, Rosalita N. Medina

Haare/Maske:
Barbara Leister, Haruyo Sawada, Susanne Niederhoff

Licht:
Michael Glover, Jon C. Callesen, Trevor Houghton

Bühne:
Chris Lindsay, Adam Camacho, Matthew Perry, Brian
Fischer, Bill Isaacson, Joseph Dianda

Produktionsleitung:
Shaun McNally

Produktionsassistenz:
Edward Buhr, David D'Alessio

Standfotos:
Donata Wenders

Ausstattung:
Nathan Amondson Musik: Thom & Nackt

Musikausführung:
Alex Steyermark, Linda Cohen

Aufnahmeleitung:
Samson Mücke

Künstlerische Leitung:
Nicole Lobart, William Budge

Requisite:
Rtirerk Kitisakkul, Svenja Willebrand, Dominique
Navarro

Skript:
Sylvie Michel-Casey

Erstverleih:
Reverse Angle Pictures GmbH (Berlin)

